

Dienstag, 18.3.2008

# Selber Tagblatt

[Kontakt](#) [Impressum](#) [als Startseite](#) [Sitemap](#)
Suche 
[Startseite](#) [Mein Abo](#) [Shop](#) [Anzeigen](#) [Partnerbörse](#) [Stellenmarkt](#) [Immobilien](#) [Auto](#) [Auftragsbörse](#)

## NACHRICHTEN

Sie befinden sich hier: Home NACHRICHTEN Fichtelgebirge Selb

Regional  
 Hof/Rehau  
**Fichtelgebirge**  
 - **Selb**  
 Kulmbach  
 Münchberg  
 Naila  
 Schauplatz Kultur  
 Standpunkte  
 Überregional  
 Wetter  
 Jugend  
 Specials  
 Serien

## SPORT

## VERANSTALTUNGEN

## UNTERHALTUNG

## BILDER

## COMMUNITY

## INTERAKTIV

## E-PAPER

## VERLAG

## SUCHE

### Ressort Selb

Erschienen am 03.03.2008 00:00

### Neue Details diskutiert

FGV | Zweite Info-Veranstaltung zur Fichtelgebirgsautobahn



**Selb-Plößberg** – Zu einer zweiten Informationsveranstaltung über die Ost-West-Straßenverbindung durch das Fichtelgebirge hatte jetzt der Selb-Plößberger FGV eingeladen.

Wie aus einer Mitteilung des FGV hervorgeht, war die Ausgangslage klar: Die einen sprachen von „Autobahn“, die anderen nicht; die einen wollen sie nicht, die anderen schon.

Die Fronten waren relativ deutlich: Auf der einen Seite die ehemaligen Landtagsabgeordneten Albrecht Schläger und Willi Müller, die Vorsitzenden der Initiative Zukunft Fichtelgebirge (IZF), unterstützt von einigen Selber CSU-Politikern; auf der anderen Seite zahlreiche Mitglieder des Fichtelgebirgsvereins in Selb-Plößberg.

„Jetzt geht jeder heim mit der Meinung, mit der er gekommen ist“, scherzte zum Schluss der Selb-Plößberger FGV-Vorsitzende Reinhard Steeger. Einige neue Details kamen indes schon zur Sprache.

Albrecht Schläger zeigte zunächst einen Film aus Tschechien, der die Planungen für die Autobahnverbindung von Prag über Karlsbad nach Eger bis in kleinste Details wie Entwässerung, Brückenhöhe und Kurvenradien schilderte.

Schläger selbst musste allerdings dann mit der Information nachlegen, wann mit der Realisierung dieser Pläne zu rechnen ist: Vermutlich bis 2013. Damit seien die Tschechen den Deutschen allerdings weit voraus, sagte Schläger im Hinblick auf das, was Willi Müller den „Lückenschluss“ nannte, den Lückenschluss zwischen Schirmding und der Autobahn A 9.

Zwar sei die Strecke zwischen Schirmding und der A 93 bei Marktredwitz im Bundesverkehrswegeplan als vordringlich eingeordnet, die Querverbindung zur A 9 allerdings nicht. „Das heißt, wenn sie realisiert wird, dann vielleicht in 15 bis 20 Jahren.“

### Kritik der Naturschützer

Die Realisierung rücke dann näher, wenn eine Trasse gefunden sei, erläuterte Albrecht Schläger und kam damit auf den Kern der Sache zu sprechen. Denn die Frage B 303 neu oder alt scheidet die Geister seit weit mehr als einem Jahrzehnt. Müller und Schläger stehen in der Kritik vor allem der Naturschützer, weil sie sich eben nicht darauf festlegen wollen, die alte B 303 auszubauen, sondern abwarten, bis alle Alternativen geprüft sind.

Um eine „Fichtelgebirgsautobahn“ allerdings gehe es im Wortsinne nicht, betonte Schläger, der sich wegen der Begriffswahl zu hart kritisiert sieht: Die IZF wolle keine Autobahn, sondern eine vierspurige Straße durch das Fichtelgebirge. Letztere müsse nicht so breit sein wie eine Autobahn, können engere Kurven haben und stärkere Steigungen. Vier Spuren allerdings seien nötig – für die Unternehmen vor Ort, für die Touristen, für den Transitverkehr.

Dass der anwächst, daran haben Müller und Schläger angesichts der Planungen in Tschechien keinen Zweifel. Sie halten auch eine weitere Ost-West-Achse nördlich der Verbindung Pilsen – Amberg – Nürnberg für nötig.

Dies war einer der Punkte, der bei den Besuchern in Selb-Plößberg auf heftigen Widerstand stieß. Sie zweifelten auch an, ob Autobahnen wirklich Industrieaniedlungen nach sich zögen und sehen in einer möglichen neuen Trasse die Gefahr, dass auch für Touristen viel vom Reiz des Fichtelgebirges zerstört wird.

Albrecht Schläger war zu Beginn der Veranstaltung auf die jüngste Abstimmung in den FGV-Ortsgruppen eingegangen und hatte Zweifel daran, ob das Ergebnis wirklich repräsentativ sei, weil zu wenig Mitglieder daran teilgenommen hätten. Dem hielt Richard Heinrich entgegen: „Politiker feiern sich doch auch als Sieger, auch wenn die Wahlbeteiligung unter 50 Prozent gelegen hat.“

### Login/-out

Benutzername:

Passwort:

Login merken

### MEINE COMMUNITY

sandra.lesner schere

bird nephilim

schnecke88 frankenstein

peffi26 buddah

Hier geht's zur Community...

### Kino-Starts



### Mein Traum oder Die Einsamkeit ist nie allein

Roland Rebers filmisches Experiment ersetzt ein komplettes Philosophiestudium. "Mein Traum oder Die Einsamkeit ist nie allein" will nicht weniger als die Frage nach dem "Warum?" beantworten.

### Länderspiegel MIT BILDERGALERIE



### Chuck Berry: Mister Rock'n'Roll

Er ist fünffacher Urgroßvater und hat immer noch Schwung in der Hüfte: Chuck Berry, die lebenden Musik-Legende, machte Station in Deutschland zu einem einzigen Konzert in Deutschland - und das in Franken.

### Länderspiegel SCHICKEN SIE UNS IHRE BILDER



### Konfirmation in Stadt und Land

Hunderte Jugendliche in der Region feierten am Sonntag ihre Konfirmation. Sie haben auch Fotos von Sohn, Tochter, Enkel- oder Patenkind? Dann schicken Sie uns Ihre Bilder! Bilder von Konfirmanden zeigen wir hier

### Titelseite FRÄU ERWACHT MIT KÜNSTLICHEM AUSGANG



### Dramatischer OP-Fehler: Bein mit Darm verwechselt

Nach dem dramatischen

### Sport FUSSBALL-BAYERNLIGA



### Nur noch sechs wollen aufsteigen

Dem Bayerischen Fußball-Verband gehen langsam die Mannschaften aus, die für die neugegründete vierte Liga in Frage kommen. Jetzt machte das nächste Team einen Rückzieher.

### Umfrage

Nach Lockerung des Rauchverbots: Soll man auch wieder in Kneipen qualmen dürfen?

- Ja, wenn man in Bierzelten rauchen darf, dann auch in Kneipen.
- Nein, bloß nicht - rauchfreie Kneipen sind prima!
- Egal - ich gehe weder in Kneipen noch in Bierzelte.

weitere Umfragen



### Länderspiegel

Operationsfehler in der Hochfranken-Klinik Münchberg wurden zwei Chefärzte fristlos entlassen. Einer 78-jährigen Patientin, die am Bein operiert werden sollte, entnahmen die Chirurgen – vermutlich wegen einer Verwechslung der OP-Unterlagen – einen Teil des Darms und legten ihr einen künstlichen Darmausgang.

« Zurück



Nach Oben ↑

### Kommentare zum Artikel

Zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden.

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie eingeloggt sein!

Login/-out

Benutzername:  Passwort:

Login über Cookie merken

### STICHWAHLEN



#### Zwischen Jubel und Enttäuschung

Tausende Wähler mussten nochmal den Gang zur Urne antreten - in Stichwahlen wurde über die Bürgermeister entschieden. DIE ERGEBNISSE



Webcams in der Region



Neu: Skilifte live



[Kontakt](#) [Impressum](#) [Datenschutz](#) [rechtliche Hinweise](#) [Öff. Verfahrnsverzeichnis](#)